

**Klettersteig-Skala** (Tourenart: **Ks**)

Definitionen und Einteilungen nach Grundlagen von Eugen E. Hüsler

Schwierigkeit	Weg/Gelände	Anforderungen	Referenztouren
<b>K6</b> Extrem Schwierig	Klettersteige für die „Cracks“ mit starken Oberarmen, solidem Nervenkostüm und tadelloser Kondition.	Lange, sparsam abgesicherte Passagen an der Vertikalen, die viel Ausdauerkraft (Arme) verlangen. Bei Sportklettersteigen können Kletterschuhe (Reibung) vorteilhaft sein, eventuell auch zusätzliche Partnersicherung.	Siehe Rückseite: „Schwierigkeitseinteilung der Klettersteige in der Schweiz“.
<b>K5</b> Sehr Schwierig	Klettersteige in schwierigstem Felsgelände.	Sie sind vielfach lang, anhaltend fordernd und deshalb auch sehr anstrengend. Senkrechte oder abdrängende Passagen mitunter nur mit Drahtseilen versehen; künstliche Haltepunkte sichern nur extreme Passagen zusätzlich. Routen für erfahrene Klettersteigler, die gut in Form sind.	Siehe Rückseite: „Schwierigkeitseinteilung der Klettersteige in der Schweiz“.
<b>K4</b> Schwierig	Steiles Felsgelände mit senkrechten Stellen, es gibt auch kleine, gut abgesicherte Überhänge. Vielfach verläuft die Route beträchtlich ausgesetzt, natürliche Tritte und Griffe sind oft klein.	Auch an exponierten oder steilen Passagen ist nur eine Drahtseilsicherung vorhanden (Armkraft erforderlich). Künstliche Haltepunkte wie Haken oder Eisentritte lediglich an den schwierigsten Stellen. Eine Ausnahme bilden die Sportklettersteige „à la française“, die in der Regel weit aufwendiger gesichert sind, aber auch maximal ausgesetzte Passagen aufweisen.	Siehe Rückseite: „Schwierigkeitseinteilung der Klettersteige in der Schweiz“.
<b>K3</b> Ziemlich Schwierig	Die Route verläuft über längere Strecken in steilem, auch ausgesetztem Felsgelände (III. Schwierigkeitsgrad entsprechend), ist aber eher grosszügig gesichert.	Es gibt keine Passagen, bei denen kräftiger Armzug notwendig ist. Selbstsicherung erforderlich.	Siehe Rückseite: „Schwierigkeitseinteilung der Klettersteige in der Schweiz“.
<b>K2</b> Mittel	Man bewegt sich abschnittsweise bereits in steilerem Felsgelände, die Route ist aber aufwändig gesichert.	Steile oder senkrechte Passagen sind durch Leitern und/oder Eisenklammern entschärft. Auch in wenig schwierigem Gelände sichern Drahtseile oder Ketten den Klettersteigler. Selbstsicherung ratsam.	Siehe Rückseite: „Schwierigkeitseinteilung der Klettersteige in der Schweiz“.
<b>K1</b> Leicht	In der Regel trassierte Steige, Sicherungen in Relation zum Gelände komfortabel.	Grosse, natürliche Tritte, wo diese fehlen sind Stiegen, kurze Leitern und Eisenbügel montiert. Etwas ausgesetzte Passagen weisen durchgehend Seil- oder Kettensicherungen auf (auch Seilgeländer). Für erfahrene Berggänger ist keine Selbstsicherung notwendig.	Siehe Rückseite: „Schwierigkeitseinteilung der Klettersteige in der Schweiz“.



## Schwierigkeitseinteilung der Klettersteige in der Schweiz

Nach Grundlagen von Eugen E. Hüsler

Route	Bergtour		Klettersteig	
	Gesicherter Steig	Alpine Route	Klettersteig	Sport-Klettersteig
<b>Salève und Jura (mit angrenzendem Ausland)</b>				
Falais de Vovray (F)				2
Sentier des Etiollets (F)				2-3
Vires Büttikofer (F)				2-3
Sentier des Etournelles (F)				2-3
Via ferrata Revaclier (F)				2-3
Via ferrata du Tichodrome				3-4
<b>Waadtländer Alpen</b>				
Via ferrata de Rougemont, Normalweg	1-2			
Poteu des Etales	1-2			
Grottes de Naye	2 Höhle			
Via ferrata de Prapio		2		
Via ferrata de Rougemont, SW-Grat			2-3	
Via ferrata de la Tour d'Aï			3-4	
Via ferrata de Rougemont, W-Wand			4-5	
Via ferrata de la Tête aux Chamois				5
<b>Berner Oberland</b>				
Schnurenloch im Simmental	1			
Römerweg am Lötschenpass	1			
Schreckhornhütte	1			
Treppenweg Gletscherbar	1			
Leiternweg Milchbar	1			
Aeugi-Lowa-Weg	1-2			
Felspfad Simmenflue	2			
Schaflochstollen und Bärenpfad am Niederhorn	2 Höhlen			
Klettersteig Schwarzhorn			1-2	
Eiger-Rotstock			2	
Ostegghütte (Klettersteig)			2-3	
Tälli-Klettersteig			3	
Allmenalp				4-5



## Schwierigkeitseinteilung der Klettersteige in der Schweiz

Nach Grundlagen von Eugen E. Hüsler

Route	Bergtour		Klettersteig	
	Gesicherter Steig	Alpine Route	Klettersteig	Sport-Klettersteig
<b>Wallis</b>				
Gorges du Dailley	1			
Albinenleitern und Varner Leitern	1			
Bettmerhorn-Steig	1			
Grand Chenalette und Pointe de Drône	1-2			
Bisse du Rho, Grand Bisse de Lens	1-2			
Erlebnisweg Almagellerhorn	1-2 (Brücken)			
Eggishorn Süd		2-3		
Via ferrata del Lago		2-3		
Mischabelhütten			2	
Mittaghorn-Klettersteig			2-3	
Panoramaklettersteig Jägihorn			3-4	
Baltschieder-Klettersteig			3-4	
Leukerbader Klettersteig			5-6	
Via ferrata du Belvédère				3
Via ferrata de Tière				3-4
Via ferrata d'Evolène, Abschnitt 1 und 2				3-4
Klettersteig Aletsch				3-4 (Tyrolienne)
Via ferrata d'Evolène, Abschnitt 3				5
Gorge Alpine, Saas Fee				#
<b>Tessin (mit angrenzendem Ausland)</b>				
Sassariante	1-2			
Passo di Piatto (Verzasca)		3		
Via ferrata del Centenario (I)			5	
Via ferrata Monte Generoso				3
Via ferrata San Salvatore				5
<b>Zentralschweiz</b>				
Felsenweg Sustlihütte	1			
Niderbauen-Chulm	1			
Mythen-Bergweg	1			
Rigi Hochflue-Überschreitung	1-2			
Schibengütsch-Stollenweg	1-2 (Stollen)			
Rigi Kulm, NW-Rippe		2-3		
Salbit-Kettenweg		5		
Rigidalstock-Klettersteig			2	
Klettersteig Brunnistöckli			2 (Brücken)	
Via ferrata del Diavolo			2-3	
Klettersteig Graustock			3	
Klettersteig Fürenwand				4

Schwierigkeitseinteilung der Klettersteige in der Schweiz  
 Nach Grundlagen von Eugen E. Hüsler

Route	Bergtour		Klettersteig	
	Gesicherter Steig	Alpine Route	Klettersteig	Sport-Klettersteig
<b>Ostschweiz</b>				
Fürstensteig	1-2			
Gonzen, Leiterliweg	1-2			
Säntis, Lisengrat	2			
Säntis, Nasenlöcherweg		2-3		
Drei-Schwestern-Steg			2	
Speer-Klettersteig			2-3	
Braunwalder Klettersteig, Abschnitt 1 und 2			3	
Braunwalder Klettersteig, Abschnitt 3			5	
<b>Graubünden</b>				
Piz Julier	2			
Straussteig und Liechtensteiner Weg	2			
Pinut (Flims)		4		
Fläscher Leiterliweg			2	
Klettersteig Flimspitz			2	
Klettersteig Greitspitz				5